

2. Herr MENKE an Herrn BEYRICH.

Pyrmont, den 19. December 1855.

In No. 9 von Dr. MOR. HÖRNES's schätzbarem Werk über die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien ist S. 420 Taf. 43 Fig. 3 eine der *Turritella terebralis* verwandte Art dieser Gattung beschrieben und dargestellt worden, die ich, in einem Schreiben an Dr. HÖRNES, *Turritella gradata* genannt und durch eine diagnostische Phrase charakterisirt hatte. Letztere ist in dem angeführten Werke mitgetheilt, aber durch einen Druckfehler entstellt worden, der sie theils unverständlich macht, und möchte ich Sie daher wohl ersuchen, die betreffende Diagnose noch einmal ohne Druckfehler in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft abdrucken lassen zu wollen. Sie muss folgendermaassen lauten:

Turritella gradata MENKE *testa turrita, solida, crassiuscula; anfractibus numerosis, sutura conspicua distinctis superius coarctatis, infra medium tumescentibus: intumescencia in angulum obtuse carinatum producta, infra curinam porcis binis, supra decrescentibus senis cinctis, versus marginem superum iuxta suturam laevibus.*

Die Etiquette gab sie als bei Weinstein gesammelt an.

Von Petrefakten unserer Umgegend sind es besonders die des schwarzen Lias, von Falkenhagen, Hummerssen, Rischenau, im benachbarten lippeschen Amte Schwalenberg, welchen während der letzten Jahre besonders fleissig nachgespürt worden ist. Ich verdanke insbesondere meinem verehrten Collegen, Herrn Dr. med. SCHNITGER in Schwalenberg, manchen interessanten Beitrag. Ich habe bis jetzt allein an Mollusken 67 Arten unterschieden. Die Ammoniten kommen meist alle nur in mehr oder minder charakteristischen Bruchstücken vor. *Amm. angulatus* SCHL. spielt unter denselben eine Hauptrolle; er variirt sehr in Form und Grösse. An meinem grössten Bruchstücke, das kaum die Hälfte eines ganzen äussersten Umganges ausmacht und das von einem Exemplare stammt, dessen Höhe 8 Zoll betragen haben muss, sind 21 Rippen befindlich, so dass der ganze Umgang deren mindestens 42 haben würde. Die Umgänge sind mehrentheils zusammengedrückt, ihre Durchschnitte nur selten viereckig;

ihre Höhe verhält sich zu ihrer Breite wie 21 zu 17. Auch *Amn. Hanleyi* Sow. und *finbriatus* Sow. kommen in ungewöhnlich grossen Bruchstücken vor. Ueber einige kritische Ammoniten hatte Herr Dr. GIEBEL die Güte mir, auf meine Bitte, Auskunft zu ertheilen. Eine andere bedeutende Rolle spielt in diesem Lias der *Inoceramus pernoides* GOLDF. mit seinen ihm sehr nahestehenden Verwandten, dem *nobilis* MÜNST., der wohl nur ein völlig ausgewachsener Zustand des erst genannten ist, dem *gryphoides* GOLDF. und *rostratus* GOLDF. Unsere anderen, älteren Formationen haben in letzter Zeit an Petrefakten keine erhebliche Ausbeute dargeboten. Der Muschelkalk liefert einige Gastropoden, die der M'COY'schen Gattung *Holopella* angehören mögen. Ich glaube ausser *dubia* und *obsoleta*, noch eine dritte Art, *trunca* m., unterscheiden zu müssen. Sollte der *Buccinites gregarius* nicht einer *Phasianella* angehören? Der ganze Habitus und die Lebensart, so gehäuft, scheint dafür zu sprechen. In meiner Beschreibung von Pymont 1840 habe ich sie schon als *Phasianella* aufgeführt.

Der bunte Sandstein, überall an Petrefakten arm, ist es auch bei uns. Ich war daher nicht wenig erfreut, ihm den *Odontosaurus* vindicirt zu haben, wovon ich ganz charakteristische Bruchstücke des Schädels und Kiefers zumal mit Zähnen, in dem rothen schiefrigen Letten des bunten Sandsteins in der Nähe unserer Saline aufgefunden hatte; und nun sehe ich mit Verwunderung, dass Freund BRONN in Heidelberg in der dritten Ausgabe seiner *Lethaea*, ohne aber jene Bruchstücke gesehen zu haben, Bedenken trägt, die Autenticität dieses Fundes anzuerkennen. Ich habe damals sämmtliche hierzu gehörige Bruchstücke meinem Freunde, dem Geh. Reg.-Rath GOLDFUSS, für das zoologische Museum oder das k. Mineralien-Kabinet zugestellt; sie müssen dort noch vorhanden und aufzufinden sein; ich hatte sie mit VOLTZ's Abhandlung und Abbildungen in den *Mém. de la Soc. d'hist. nat. de Strasbourg* Tom. 2 livr. 3. 1838 verglichen und damit im Einklange gefunden und GOLDFUSS stimmte bei.